

Obsthofstollen - NÖT

Projektbeschreibung

Der 1.015 m lange Obsthofstollen wurde aus topografischen Gründen zur entwässerungstechnischen Erschließung des Gewerbegebietes an der Autobahn-Anschlussstelle Pforzheim-Nord erforderlich. Mit einer Längsneigung von 1,13 % und einer lichten Breite von 4,0 m ist der zusätzlich als Regenüberlaufbecken bzw. Regenrückhaltebecken ausgelegt. Die Planung wurde seit 1993 verfolgt, die Realisierung des Rohbaues wurde 1998 – 2000 ausgeführt.

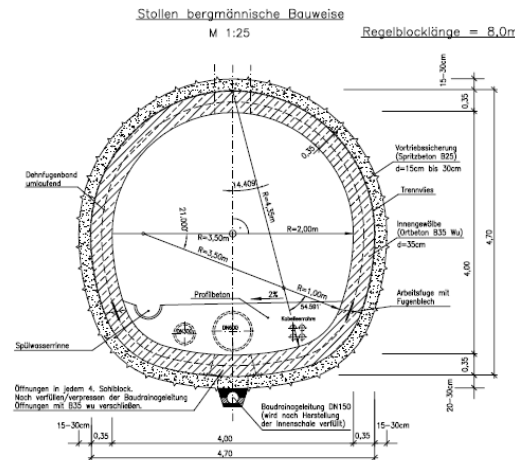
Das Einlaufbauwerk mit Absturz liegt am Hochpunkt an der Kieselbronner Straße. Daran schließt sich die offene Bauweise West mit einer Länge von 8 m an. Der bergmännische Abschnitt beträgt 991 m mit einer Überlagerung von 3 – 20 m. Die 16 m lange offene Bauweise Ost leitet am Tiefpunkt an der Julius-Heydegger-Straße in das Auslaufbauwerk über. Dort erfolgt der Anschluss an die Kanalisation des Pforzheimer Stadtteils Eutingen. Das Betriebsgebäude ist ebenfalls in der Nähe des Tiefpunktes situiert.

Geologie

Geologische Verhältnisse: Mittlerer Muschelkalk, Oberer Muschelkalk, Quartäre Deckschichten



Vortrieb



Technische Daten

Länge $L = 1.015$ m
Ausbruchquerschnitt $A = 25$ m²
Lichte Breite $b = 4$ m

Leistungszeitraum/Baujahr:
1998 - 2000

Projektstand: abgeschlossen

Auftraggeber

Stadt Pforzheim, Amt für Stadtversorgung
75175 Pforzheim

Leistungen Müller + Hereth

Vorentwurf, Geologisches Erkundungsprogramm (1993),
Ingenieurgeologisches Gutachten,
Stollenbautechnisches Gutachten, Bauwerksentwurf,
Ausschreibung Rohbau, Vergabewertung, örtliche
Bauüberwachung, Bauoberleitung, statisch-konstruktive
Prüfung, stollenbautechnische und geologische Beratung,
geologische Dokumentation (1997 – 1999)

Projektkosten: 10,4 Mio. €



Schalwagen